



Knaus Tabbert AG
Quartalsmitteilung Q1/2021

KENNZAHLEN

für das erste Quartal 2021

AUFTRAGSBESTAND

| | 31.03.2021 | 31.03.2020 | Veränderung |
|-----------------------------|------------|------------|-------------|
| Anzahl Einheiten | 18.860 | 9.249 | 103,9 % |
| Auftragsvolumen in EUR Mio. | 624 | 307 | 103,3 % |

ERTRAGSKENNZAHLEN

| in EUR Mio. | 01.01. bis 31.03.2021 | 01.01. bis 31.03.2020 | Veränderung |
|----------------------------|-----------------------|-----------------------|-------------|
| Umsatz | 238,9 | 218,8 | 9,2 % |
| davon Premiumsegment | 203,8 | 189,8 | 7,4 % |
| davon Luxussegment | 35,1 | 29,0 | 21,0 % |
| Gesamtleistung | 250,3 | 220,9 | 13,3 % |
| Ergebnis | | | |
| EBITDA | 27,6 | 22,9 | 20,5 % |
| EBITDA bereinigt | 28,1 | 23,1 | 21,8 % |
| EBITDA-Marge bereinigt | 11,8 % | 10,5 % | |
| EBIT | 22,6 | 18,2 | 24,2 % |
| EBIT bereinigt | 23,1 | 18,4 | 25,5 % |
| EBIT-Marge bereinigt | 9,7 % | 8,4 % | |
| Nettoergebnis | 16,1 | 12,4 | 29,8 % |
| Ergebnis je Aktie (in EUR) | 1,55 | 1,19 | |

CASH FLOW

| in EUR Mio. | 01.01. bis 31.03.2021 | 01.01. bis 31.03.2020 | Veränderung |
|---|-----------------------|-----------------------|-------------|
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 36,5 | 27,5 | 32,7 % |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | 5,1 | 4,00 | 27,5 % |
| Free Cashflow | 31,4 | 23,5 | 33,6 % |

BILANZ

| in EUR Mio. | 31.03.2021 | 31.12.2020 | Veränderung |
|-------------------------------|------------|------------|-------------|
| Bilanzsumme | 315,7 | 285,9 | 10,4 % |
| Eigenkapital | 139,8 | 123,8 | 12,9 % |
| Eigenkapitalquote | 44,3 % | 43,3 % | |
| Netto-Finanzverbindlichkeiten | 23,7 | 54,3 | -56,4 % |
| Mitarbeiter | 3237 | 2887 | 12,1 % |

HIGHLIGHTS

- **Auftragsvolumen verdoppelt** sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 624 Mio.
- **Umsatzsteigerung** um 9,2 % auf EUR 238,9 Mio.
- **EBITDA bereinigt steigt deutlich** um 21,8 % auf EUR 28,1 Mio.
- **EBITDA-Marge bereinigt verbessert sich um 1,3 Prozentpunkte** auf 11,8 %
- **Konzernergebnis** von EUR 16,1 Mio. **übertrifft Vorjahreswert** (EUR 12,4 Mio.)
- **Free Cashflow** mit EUR 31,4 Mio. ebenfalls **deutlich über Vorjahr** (EUR 23,5 Mio.)
- Knaus Tabbert bestätigt Prognose für das Gesamtjahr 2021

UNTERNEHMENSPROFIL

Knaus Tabbert steht für mobilen Komfort, Qualität und Innovation.

Knaus Tabbert zählt mit seinen mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu den führenden Herstellern von Freizeitfahrzeugen in Europa. Mit dem derzeitigen Markenportfolio, bestehend aus den fünf Produktmarken KNAUS, TABBERT, WEINSBERG, T@B und MORELO, deckt Knaus Tabbert als einziger Anbieter in Europa sämtliche Produktsegmente und alle Preiskategorien für Reisemobile, Caravans und Kastenwagen (CUV) ab. Mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung sorgen für innovative und zukunftsorientierte Lösungen im globalen Wettbewerb. So hat Knaus Tabbert in den letzten Jahren ein Portfolio mit zahlreichen eingetragenen Marken, Patenten und Geschmacksmustern aufgebaut, das die technologische Kompetenz des Unternehmens untermauert. Leichtbaukonstruktionen, eine faserverstärkte Rahmentechnologie und eine spezielle Leichtbau-Achse sind einige Beispiele für den technologischen Vorsprung von Knaus Tabbert, auch mit Blick auf umweltfreundliche elektrische Antriebslösungen.

Knaus Tabbert wird von einem Management-Team geleitet, das über langjährige Erfahrung sowohl in der Caravan-Branche als auch in der Automobilindustrie verfügt. Die Fertigung an den Produktionsstandorten Jandelsbrunn, Mottgers und Schlüsselfeld sowie Nagyoroszi in Ungarn wurde in den vergangenen Jahren zunehmend standardisiert und optimiert. Neben effizienten Fertigungsprozessen mit zunehmender Automatisierung setzt Knaus Tabbert auf die standortübergreifende Nutzung gleicher Maschinen, die produktübergreifende Verwendung genormter Komponenten und den Einsatz von 3D-Drucktechnologien. Dies ermöglicht dem Unternehmen ein hohes Maß an Flexibilität, um verschiedene Modelle und Marken an mehreren Standorten produzieren zu können. Knaus Tabbert pflegt jahrelange und verlässliche Partnerschaften mit rund 450 Händlern in 25 europäischen Ländern. Ein weiterer Absatzkanal ist der Verkauf an kommerzielle Vermietungsunternehmen, denen Knaus Tabbert mit RENT AND TRAVEL zudem eine im Markt sehr erfolgreiche und technologisch hochwertige Plattform bietet, die Kundinnen und Kunden, Reisebüros sowie Vermietungsagenturen miteinander verbindet. Die Plattform wurde 2016 gegründet und gehört inzwischen zu den führenden Vermietungswebsites für Freizeitmobile in Deutschland.

Die Knaus Tabbert Aktie

AKTIENKENNZAHLEN GEM. XETRA HANDELSYSTEM

| in EUR | 01.01. bis 31.03.2021 | 23.09. bis 31.12.2020 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Schlusskurs der Periode | 67,0 | 63,4 |
| Höchster Kurs | 70,4 | 63,5 |
| Niedrigster Kurs | 63,4 | 54,5 |
| Kursentwicklung der Periode | 5,7 % | 9,3 % |
| Marktkapitalisierung (in EUR Mio.) | 695,3 | 657,9 |

GESCHÄFTSVERLAUF

Umsatz- und Ertragsentwicklung des Konzerns

Die hohe Nachfrage nach Wohnwagen und Reisemobilen setzte sich im ersten Quartal 2021 fort. Vor diesem Hintergrund verzeichnete Knaus Tabbert in den ersten drei Monaten 2021 sowohl im Premium- als auch im Luxussegment starke Umsatz- und Ertragszuwächse. Trotz anhaltender Einschränkungen durch die Coronapandemie mit entsprechenden Auswirkungen auf die Fertigung konnten im ersten Quartal 2021 mehr Fahrzeuge produziert werden als in dem noch nicht durch die Pandemie beeinflussten Vorjahresquartal. Dazu trug [nicht zuletzt] die flexible Organisationsstruktur von Knaus Tabbert bei, die es dem Unternehmen ermöglicht, schnell und effizient auf veränderte Rahmenbedingungen zu reagieren. Dabei steht die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vordergrund. Um die aktuelle Situation für diese so sicher wie möglich zu gestalten und trotzdem die Produktion auf hohem Niveau aufrecht zu erhalten, hat Knaus Tabbert wie schon in den Vorquartalen Sicherheits- und Hygienekonzepte umgesetzt und gleichzeitig die Zahl der Kontakte innerhalb der Belegschaft durch flexible Arbeitszeitmodelle wirksam reduziert.

Insgesamt erzielte Knaus Tabbert in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2021 einen Umsatz in Höhe von EUR 238,9 Mio. nach 218,8 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies entspricht einem Zuwachs um 9,2%.

KENNZAHLEN KNAUS TABBERT KONZERN

| in EUR Mio. | 01.01. bis 31.03.2021 | 01.01. bis 31.03.2020 | Veränderung |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------|
| Umsatz | 238,9 | 218,8 | 9,2 % |
| Gesamtleistung | 250,3 | 220,9 | 13,3 % |
| EBITDA | 27,6 | 22,9 | 20,5 % |
| EBITDA (bereinigt) | 28,1 | 23,1 | 21,8 % |
| EBITDA-Marge (bereinigt) | 11,8 % | 10,5 % | |
| EBIT | 22,6 | 18,2 | 24,2 % |
| EBIT bereinigt | 23,1 | 18,4 | 25,5 % |
| EBIT-Marge (bereinigt) | 9,7 % | 8,2 % | |

EUR 203,8 Mio. des Konzernumsatzes entfielen auf das Premiumsegment (Vorjahr: EUR 189,8 Mio.), weitere EUR 35,1 Mio. (Vorjahr: 29,0 Mio.) sind dem Luxussegment zuzuordnen. Der Konzernumsatz resultierte hauptsächlich aus dem Verkauf von Fahrzeugen.

UMSATZ NACH SEGMENTEN

| in EUR Mio. | 01.01. bis 31.03.2021 | 01.01. bis 31.03.2020 | Veränderung |
|----------------------|-----------------------|-----------------------|--------------|
| Umsatz | 238,9 | 218,8 | 9,2 % |
| davon Premiumsegment | 203,8 | 189,8 | 7,4 % |
| davon Luxussegment | 35,1 | 29,0 | 21,0 % |

Kapazitätsoptimierung durch Fokussierung auf motorisierte Reisemobile

Zur bestmöglichen Nutzung der vorhandenen Kapazität hat Knaus Tabbert innerhalb der Fahrzeugkategorien einen stärkeren Fokus auf die Produktion motorisierter Reisemobile, also kompakte Caravanning Utility Vehicles (CUVs) und Wohnmobile, gelegt.

In der Folge stieg der Absatz von Reisemobilen in den ersten drei Monaten 2021 auf 3.514 Einheiten (Vorjahr: 3.233 Einheiten), während der Verkauf von Wohnwagen leicht auf 3.574 Einheiten (Vorjahr: 3.620 Einheiten) abnahm. Größter Absatzmarkt war erneut Deutschland, daneben zählten Frankreich, die Niederlande und Skandinavien zu den Hauptabsatzmärkten.

ABSATZ NACH PRODUKTKATEGORIEN

| in Stück | 01.01. bis 31.03.2021 | 01.01. bis 31.03.2020 | Veränderung |
|-----------------------------------|-----------------------|-----------------------|-------------|
| Verkaufte Einheiten gesamt | 7.088 | 6.853 | 235 |
| davon Caravans | 3.574 | 3.620 | -46 |
| davon Motorhomes | 1.779 | 1.898 | -119 |
| davon Van Conversions | 1.735 | 1.335 | 400 |

Gesamtleistung von hoher Marktdynamik gezeichnet

Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen (Bestandsveränderung) erhöhte sich angesichts der starken Produktionsleistung und temporärer Verzögerungen in der Lieferkette in den ersten drei Monaten 2021 auf EUR 9,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.). Die aktivierten Eigenleistungen blieben gegenüber dem Berichtszeitraum des Vorjahres nahezu konstant bei EUR 1,1 Mio. Einschließlich der sonstigen betrieblichen Erträge von EUR 0,7 Mio., die z. B. Versicherungsentschädigungen, Regressansprüche oder nicht mehr benötigte Rückstellungen umfassen, ergibt sich für den Berichtszeitraum eine Gesamtleistung in Höhe von EUR 250,3 Mio. (Vorjahr: EUR 220,9 Mio.).

Die Materialkosten erhöhten sich im Berichtszeitraum von EUR 151,1 Mio. im Vorjahr auf EUR 174,7 Mio. Bezogen auf die Gesamtleistung ergibt sich daraus eine Materialkostenquote von 69,8 % (Vorjahr: 68,4 %). Der Anstieg um 1,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreswert beruht vor allem auf der planmäßigen Erhöhung der Leiharbeitskräfte im Konzern. Ohne die Berücksichtigung der Leiharbeitskräfte lag die Materialkostenquote bei 68,3 % und damit annähernd auf Vorjahresniveau.

Personalaufwand und Kosten für Leiharbeitskräfte nahezu stabil

Im Zusammenhang mit dem geplanten Aufbau von Kapazitäten erhöhte sich auch der Personalaufwand in den ersten drei Monaten 2021 um 9,3 % auf EUR 33,2 Mio. (2019: EUR 30,4 Mio.) Bezogen auf die Gesamtleistung liegt die Personalkostenquote mit 13,3 % dennoch um 0,5 Prozentpunkte unter dem Niveau des Vorjahres (13,7%). Unter Einbeziehung der Kosten für Leiharbeiterinnen und -arbeiter, die ebenfalls einen wesentlichen Beitrag zur Wertschöpfung leisten, lag die Personalkostenquote mit 14,7 % (-0,1 Prozentpunkte) weitestgehend auf Vorjahresniveau.

Sonstige betriebliche Aufwendungen von Coronapandemie beeinflusst

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit EUR 14,8 Mio. um EUR 1,7 Mio. unter dem Vorjahreswert von EUR 16,5 Mio. Ursächlich für diese Veränderung sind die durch die Coronapandemie verursachten Einschränkungen und folglich geringeren Aufwendungen für Werbe- und Messeaktivitäten sowie Geschäftsreisen. Dem stehen in den ersten drei Monaten 2021 Mehraufwendungen für Hygiene- und Sicherheitskonzepte an den Standorten von Knaus Tabbert in Höhe von EUR 0,5 Mio. gegenüber.

EBITDA überproportional verbessert

Das um Sonderbelastungen aus der Coronapandemie (siehe Darstellung Seite 10) in den ersten drei Monaten 2021 bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ist überproportional zum Umsatzwachstum um 21,8 % auf EUR 28,1 Mio. gestiegen (Vorjahr: EUR 23,1 Mio.).

Die bereinigte EBITDA-Marge lag dadurch mit 11,8 % um 1,3 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert von 10,5 %. Ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen lag das EBITDA im Berichtszeitraum mit EUR 27,6 Mio. um 20,5 % über dem Vorjahrwert von EUR 22,9 Mio.

Die Abschreibungen stiegen aufgrund erneuter Investitionen zur Realisierung des weiteren Wachstums um EUR 0,3 Mio. auf EUR 5,0 Mio in den ersten drei Monaten 2021 (Vorjahr: EUR 4,7 Mio.).

Auftragsbestand verdoppelt

Die starke Nachfrage nach Freizeitfahrzeugen von Knaus Tabbert setzt sich fort. Mit 18.860 Einheiten verzeichnete der Konzern zum Bilanzstichtag 31. März 2021 einen Auftragsbestand von rund EUR 624 Mio. Dieser Wert liegt um 96,8 % über dem Niveau der Vorjahresperiode und bietet hohe Planungssicherheit.

AUFTRAGSBESTAND

| | 31.03.2021 | 31.03.2020 |
|-----------------------------|------------|------------|
| Anzahl Einheiten | 18.860 | 9.249 |
| Auftragsvolumen in EUR Mio. | 624 | 307 |

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Knaus Tabbert Gruppe erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 um EUR 29,8 Mio. auf EUR 315,7 Mio. zum 31. März 2021.

Langfristiges Vermögen unverändert

Die langfristigen Vermögensgegenstände lagen mit EUR 124,4 Mio. praktisch unverändert auf dem Niveau des Vergleichs stichtags 31. Dezember 2020. Größte Positionen waren hier mit EUR 103,2 Mio. die Sachanlagen (31.12.2020: EUR 103,5 Mio.) sowie die immateriellen Vermögenswerte mit EUR 16,0 Mio. (31.12.2020: EUR 16,0 Mio.).

Höhere Bestände und Forderungen im kurzfristigen Vermögen

Das kurzfristige Vermögen, das mit EUR 191,3 Mio. um EUR 29,8 Mio. über dem Stichtagswert vom 31. Dezember 2020 lag, war unter anderem durch einen Bestandsaufbau der Vorräte um EUR 9,9 Mio. geprägt. Dieser erfolgte etwa zur Absicherung der Produktion und der Lieferkette vor dem Hintergrund der starken Nachfrage. Die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände, die vor allem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen, stiegen wegen der starken Umsatzentwicklung im ersten Quartal 2021 um EUR 13,3 Mio. auf EUR 23,9 Mio. Dieser dennoch vergleichsweise niedrige Wert spiegelt nicht zuletzt die hohe Dynamik im Händlernetz von Knaus Tabbert wider. Innerhalb der Guthaben bei Kreditinstituten unterliegen Zahlungsmittel in Höhe von EUR 6,1 Mio. (31.12.2020: EUR 6,1 Mio.) Verfügungsbeschränkungen. Hier handelt es sich um den Sicherheitenfonds im Rahmen des Einkaufsfinanzierungsmodells für Händler, das mit der SKP GmbH besteht. Die Überleitung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf den in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Finanzmittelfonds zum 31. März 2021 stellt sich wie folgt dar:

ÜBERLEITUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

| | 31.03.2021 |
|--|------------|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 10,5 |
| abzüglich Bankguthaben SKP-Fonds | 6,1 |
| Finanzmittelfonds | 4,4 |

Rückstellungen führen zu Anstieg des kurzfristigen Fremdkapitals

Das langfristige Fremdkapital blieb gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 konstant bei EUR 34,3 Mio., während sich das kurzfristige Fremdkapital zum 31. März 2021 um EUR 13,8 Mio. auf EUR 141,5 Mio. erhöhte. Zum einen wurden hier die Kreditverbindlichkeiten um EUR 28,2 Mio. reduziert, zum anderen erhöhten sich die unterjährigen Dotierungen der Rückstellung für Händlerboni und der Personalarückstellung um zusammen EUR 11,4 Mio. Die Steuerverbindlichkeiten stiegen aufgrund eines Stichtageffekts von EUR 2,8 Mio. auf EUR 6,7 Mio. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich per 31. März 2021 auf EUR 59,2 Mio. (Bilanzstichtag 31. Dezember 2020: EUR 35,2 Mio.). Der Anstieg steht in direktem Zusammenhang mit der erhöhten Produktionsleistung zum Ende der Berichtsperiode 31. März 2021.

Stärkung des Eigenkapitals durch positive Ergebnisentwicklung

Der im Berichtszeitraum verzeichnete Anstieg des Eigenkapitals von EUR 123,8 Mio. auf EUR 139,8 Mio. resultiert vor allem aus der positiven Ergebnisentwicklung der Knaus Tabbert AG. Insgesamt verbesserte sich die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. März 2021 um 1,0 Prozentpunkt auf 44,3 %.

Deutlicher Anstieg des Free Cashflow

FREE CASH FLOW

| in EUR Mio. | 01.01. bis 31.03.2021 | 01.01. bis 31.03.2020 | Veränderung |
|---|-----------------------|-----------------------|---------------|
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 36,5 | 27,5 | 32,7 % |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -5,1 | -4,0 | 27,5 % |
| Free Cash Flow | 31,4 | 23,5 | 33,6 % |

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Knaus Tabbert in den ersten drei Monaten 2021 einen positiven operativen Cashflow in Höhe von EUR 36,5 Mio. nach EUR 27,5 Mio. in der entsprechenden Vorjahresperiode. Dieser starke Anstieg resultiert sowohl aus einer deutlichen Steigerung des Konzern-Jahresüberschusses um 29,8 % auf EUR 16,1 Mio. als auch aus der weiteren Optimierung des Working Capital. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit erhöhte sich im ersten Quartal 2021 auf EUR 5,1 Mio. nach EUR 4,0 Mio. in der Vorjahresperiode. Wesentliche Auszahlungen betreffen die geplanten Investitionen in die Erhöhung der Fertigungskapazität an den Standorten Jandelsbrunn (DE), Schlüsselfeld (DE) und Nagyoroszi (HU). Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte wie Entwicklungsleistungen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte lagen mit EUR 1,2 Mio. nur leicht unter den EUR 1,4 Mio. des Vorjahres.

Investitionsprogramm 2020–2021

Das im Jahresverlauf 2020 eingeleitete Investitionsprogramm im Gesamtvolumen von rund EUR 50 Mio. zur Erhöhung der Fertigungskapazitäten verläuft weiterhin nach Plan. Weitere Maßnahmen konnten in den ersten drei Monaten 2021 umgesetzt werden. Mit dem Programm soll insbesondere dem erwarteten mittelfristigen Marktumfeld Rechnung getragen werden und eine Anpassung der Kapazitäten in Produktion, Vertrieb und Service erreicht werden. Es betrifft alle Standorte und Segmente von Knaus Tabbert.

Inanspruchnahme bestehender Kreditlinien deutlich reduziert

Zum Bilanzstichtag 31. März 2021 verfügte die Knaus Tabbert Gruppe über nicht ausgenutzte Kreditlinien in Höhe von EUR 90,6 Mio. (31.12.2020: EUR 63,4 Mio.). Insgesamt ist das Unternehmen im Rahmen eines Konsortialkreditvertrags mit einer Laufzeit bis 2022 unter Führung der Commerzbank AG über Kreditlinien in Höhe von EUR 100 Mio. ausgestattet und steht damit auf einer sehr soliden finanziellen Basis.

Chancen und Risiken

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021 gab es keine wesentlichen Veränderungen der das Unternehmen betreffenden Chancen und Risiken. Die anhaltend hohe Nachfrage nach alternativen Reiseoptionen soll den nachhaltigen Wachstumstrend der Caravaning-Branche nochmals beschleunigen. Derzeit werden die Branchen- und die Geschäftsentwicklung von den Auswirkungen der Coronapandemie beeinflusst. Kurzfristig könnten sich dadurch insbesondere Beeinträchtigungen der Fahrzeugproduktion ergeben. Besondere Risiken in diesem Zusammenhang sind Betriebsunterbrechungen durch Erkrankungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder durch Unterbrechungen von Lieferketten. Im Zusammenhang mit der Coronapandemie kam es im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres auch zu Sonderaufwendungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. für Präventivmaßnahmen zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zur Sicherstellung der Produktion welche im bereinigten EBITDA entsprechend berücksichtigt wurden.

SONDERBELASTUNGEN "CORONA PANDEMIE"

| in EUR Tsd. | 01.01. bis 31.03.2021 |
|--|-----------------------|
| Schnelltests und Arbeitsschutz | 269,1 |
| Übernachtungen tschechischer Mitarbeiter | 147,0 |
| Sonstiger Aufwand | 81,7 |
| Sonderbelastung gesamt | 497,8 |

Prognosebericht

Vor dem Hintergrund der bisherigen Entwicklungen im aktuellen Geschäftsjahr bestätigt Knaus Tabbert seine im Rahmen der Jahresberichterstattung am 31. März 2021 kommunizierte Prognose für das Gesamtjahr 2021. Demzufolge geht der Vorstand mit der gebotenen unternehmerischen Vorsicht von einem Umsatzanstieg in einer Bandbreite von 20 – 22 % im Jahr 2021 aus. Für das bereinigte EBITDA rechnen wir trotz antizipierter Materialkostenerhöhungen und Anlaufkosten, verursacht durch den starken Produktionsanstieg, ebenfalls mit einem deutlichen Zuwachs. Die Marge wird sich etwa auf dem Niveau des Vorjahres von etwa 8 % – bezogen auf das bereinigte EBITDA – bewegen.

Für die Folgejahre wird eine weiterhin hohe Wachstumsdynamik erwartet. Verbund- und Größeneffekte im Konzern sollen dabei zu einer stetigen Verbesserung der Ergebnisqualität führen. Diese Prognose basiert auf der Annahme, dass es über die heute bekannten Einschränkungen hinaus nicht zu weiteren signifikanten coronabedingten Produktionsstilllegungen oder -verzögerungen, z. B. durch Probleme in den Lieferketten oder durch sonstige staatliche Maßnahmen, kommen wird.

Jandelsbrunn, 12. Mai 2021

Vorstand der Knaus Tabbert AG



Wolfgang Speck



Marc Hundsdorf



Werner Vaterl



Gerd Adamietzki

KONZERNABSCHLUSS

zum 31. März 2021

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

| in EUR Mio. | 01.01. bis 31.03.2021 | 01.01. bis 31.03.2020 | Veränderung |
|------------------------------------|-----------------------|-----------------------|---------------|
| Umsatz | 238,9 | 218,8 | 9,2 % |
| davon Premiumsegment | 203,8 | 189,8 | 7,4 % |
| davon Luxussegment | 35,1 | 29,0 | 21,1 % |
| Bestandsveränderungen | 9,7 | 0,8 | 1153,6 % |
| Ändere aktivierte Eigenleistungen | 1,0 | 1,1 | -8,9 % |
| Sonstige betriebliche Eträge | 0,7 | 0,3 | 134,5 % |
| Gesamtleistung | 250,3 | 220,9 | 13,3 % |
| Materialaufwand | -174,7 | -151,1 | 15,6 % |
| Personalaufwand | -33,2 | -30,4 | 9,3 % |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -14,8 | -16,5 | -10,2 % |
| EBITDA | 27,6 | 22,9 | 20,7 % |
| Abschreibungen | -5,0 | -4,7 | 6,9 % |
| EBIT | 22,6 | 18,2 | 24,2 % |
| Finanzergebnis | -0,3 | -0,6 | -43,2 % |
| EBT | 22,3 | 17,6 | 26,5 % |
| Steuern | -6,2 | -5,2 | 18,4 % |
| Nettoergebnis | 16,1 | 12,4 | 29,8 % |
| Andere Ergebnisse | -0,1 | -0,5 | -82,3 % |
| Gesamtergebnis | 16,1 | 12,0 | 34,3 % |

KONZERN-BILANZ

AKTIVA

| in EUR Mio. | 31.03.2021 | 31.12.2020 |
|--|--------------|--------------|
| Vermögenswerte | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 16,0 | 16,0 |
| Sachanlagen | 103,2 | 103,5 |
| Sonstige Vermögenswerte | 1,8 | 1,8 |
| Aktive latente Steuern | 3,3 | 3,1 |
| Gesamte langfristige Vermögenswerte | 124,4 | 124,4 |
| Vorräte | 133,8 | 124,0 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 23,9 | 10,6 |
| Sonstige Vermögenswerte | 21,4 | 16,2 |
| Steuerforderungen | 1,7 | 1,8 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 10,5 | 8,9 |
| Gesamte kurzfristige Vermögenswerte | 191,3 | 161,5 |
| Bilanzsumme | 315,7 | 285,9 |

PASSIVA

| in EUR Mio. | 31.03.2021 | 31.12.2020 |
|--|--------------|--------------|
| Eigenkapital | 139,8 | 123,8 |
| Sonstige Rückstellungen | 13,7 | 12,9 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | 5,6 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 9,1 | 9,0 |
| Passive latente Steuern | 6,7 | 6,9 |
| Gesamte langfristige Schulden | 34,3 | 34,3 |
| Sonstige Rückstellungen | 6,3 | 6,5 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 20,8 | 49,0 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 59,2 | 35,2 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 48,4 | 34,3 |
| Steuerverbindlichkeiten | 6,7 | 2,8 |
| Gesamte kurzfristige Schulden | 141,5 | 127,8 |
| Gesamtpassiva | 175,8 | 162,1 |
| Bilanzsumme | 315,7 | 285,9 |

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

| in EUR Mio. | 01.01. bis 31.03.2021 | 01.01. bis 31.03.2020 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Konzern-Jahresüberschuss | 16,1 | 12,4 |
| Anpassungen für: | | |
| Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 5,0 | 4,7 |
| Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | 0,8 | 0,1 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen | -0,1 | 1,1 |
| Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -27,6 | -9,4 |
| Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 38,3 | 15,3 |
| Netto-Finanzierungsaufwendungen | 0,3 | 0,6 |
| Ertragsteueraufwand | 6,1 | 5,1 |
| Ertragsteuerzahlungen | -2,4 | -2,4 |
| Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 36,5 | 27,5 |

CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

| in EUR Mio. | 01.01. bis 31.03.2021 | 01.01. bis 31.03.2020 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens | -0,7 | -0,5 |
| Auszahlungen für Investitionen in Vermögenswerte des Sachanlagevermögens | -3,2 | -2,1 |
| Auszahlungen für Investitionen in Vermögenswerte des immateriellen Anlagevermögens | -1,2 | -1,4 |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -5,1 | -4,0 |

CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

| in EUR Mio. | 01.01. bis 31.03.2021 | 01.01. bis 31.03.2020 |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Gezahlte Ausschüttungen | 0,0 | -30,0 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 4,3 | 36,6 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | -33,2 | -26,8 |
| Gezahlte Zinsen | -0,3 | -0,6 |
| Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnisse | -0,6 | -0,9 |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -29,9 | -21,7 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | 1,5 | 1,8 |
| Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds | 0,0 | 0,0 |
| Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 2,8 | 1,7 |
| Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 4,4 | 3,5 |

WEITERE INFORMATIONEN

KNAUS TABBERT AKTIE - BASISINFORMATIONEN

| | |
|---------------------|------------------------------------|
| ISIN | DE000A2YN504 |
| WKN | A2YN50 |
| Tickerkürzel | KTA |
| Börsenplatz | Frankfurter Wertpapierbörse |
| Marktsegment | Regulierter Markt (Prime Standard) |
| Gattung | Nennwertlose Inhaberaktien |
| Gesamtanzahl Aktien | 10.377.259 Aktien |
| Erster Handelstag | 23. September 2020 |
| Ausgabepreis | 58,00 Euro je Aktie |
| Streubesitz | 37,40 % |

FINANZKALENDER 2021

| | |
|-------------------|--------------------------|
| 31. März 2021 | GJ 2020 Ergebnisse |
| 12. Mai 2021 | Q1 2021 Ergebnisse |
| 23. Juni 2021 | Hauptversammlung |
| 11. August 2021 | Q2 2021 Ergebnisse |
| 2. September 2021 | Capital Markets Day 2021 |
| 11. November 2021 | Q3 2021 Ergebnisse |

Ansprechpartner/Kontakt

Manuel Taverne
Head of Investor Relations
Knaus Tabbert AG
Helmut-Knaus-Straße 1
D-94118 Jandelsbrunn

Telefon: +49 (0) 8583 21 307
Mobil: +49 (0) 152 02092909
E-mail: m.taverne@knaustabbert.de
Internet: www.knaustabbert.de

Alle Beträge in dieser Quartalsmitteilung werden in Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Dabei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung aus der Addition in den Summen zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen. Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Millionen Euro ermittelt. Diese Quartalsmitteilung steht in deutscher und englischer Sprache auf www.knaustabbert.de zur Verfügung. Der Inhalt der deutschen Fassung ist in Zweifelsfällen verbindlich.